



Marktordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Hall in Tirol vom 27.3. 2007

Auf Grund der §§ 286 Abs. 1, 289 und 293 der Gewerbeordnung 1994 - GewO 1994, BGBl. Nr. 194, idF BGBl. I Nr. 161/2006, wird verordnet:

§ 1

Geltungsbereich

- (1) Diese Marktordnung gilt für die in der Stadtgemeinde Hall in Tirol stattfindenden Märkte nach § 2 Abs. 1 sowie auf Gelegenheitsmärkte nach § 2 Abs. 2.
- (2) Sie findet keine Anwendung auf Verkaufsveranstaltungen, die nicht den §§ 286 ff der Gewerbeordnung 1994 unterliegen, wie z. B. Bauernmärkte, Messen und Wohltätigkeitsveranstaltungen.
- (3) Die Verweise auf die Gewerbeordnung 1994 - GewO 1994 beziehen sich auf die Fassung BGBl. I Nr. 161/ 2006.

§ 2

Begriffsbestimmungen

- (1) Markt im Sinne dieser Verordnung ist eine Verkaufsveranstaltung, bei der auf einem örtlich bestimmten Gebiet (Markttort) an bestimmten Tagen und zu bestimmten Zeiten (Markttermine) Waren angeboten und verkauft werden.
- (2) Gelegenheitsmarkt ist eine marktähnliche Verkaufsveranstaltung, die nur gelegentlich aus besonderem Anlass abgehalten wird und einer Bewilligung der Gemeinde bedarf.
- (3) Marktbesucher ist, wer auf den in dieser Marktordnung geregelten Märkten Waren anbietet oder verkauft.
- (4) Marktkunde ist, wer die in dieser Marktordnung geregelten Märkte aufsucht, um sich Waren anbieten zu lassen oder zu kaufen.
- (5) Marktaufsichtsorgan ist ein von der Stadtgemeinde Hall in Tirol ernanntes Organ, welches die Einhaltung dieser Marktordnung auf den darin geregelten Märkten zu gewährleisten hat.

Gemeinsame Bestimmungen für Märkte und Gelegenheitsmärkte

§ 3

Pflichten der Marktbesucher und Marktkunden

- (1) Die Marktbesucher haben ihren Namen und ihre Anschrift so anzuschreiben, dass ein durchschnittlich aufmerksamer Marktkunde sie leicht lesen und zuordnen kann. Dies gilt nicht für private Marktbesucher auf dem Flohmarkt.

- (2) Die Marktbesucher haben den Marktaufsichtsorganen auf deren Verlangen Zutritt zu ihren Marktflächen und Markteinrichtungen zu gewähren und sich auszuweisen.
- (3) Die Marktbesucher haben sich bei ihrer Tätigkeit auf die ihnen zugewiesenen oder zur Verfügung gestellten Marktflächen zu beschränken.
Die Inanspruchnahme der Marktflächen durch die Marktbesucher darf weder die Tätigkeit anderer Marktbesucher noch den ungehinderten Durchgang der Marktkunden beeinträchtigen.
- (4) Auf Marktflächen bzw. in Markteinrichtungen dürfen Marktbesucher nur Tätigkeiten vornehmen, die dem Verkauf von Marktgegenständen im Sinne dieser Marktordnung dienen. Spielapparate (§ 2 Abs. 6 Tiroler Veranstaltungsgesetz 2003 - TVG, LGBl. Nr. 86, idF LGBl. Nr. 72/2004) dürfen auf Märkten und Gelegenheitsmärkten nicht betrieben werden.
- (5) Marktflächen und Markteinrichtungen dürfen nicht mehr verunreinigt werden, als dies bei bestimmungsgemäßem Gebrauch unvermeidbar ist. Im Zuge des Marktbesuches anfallende Schmutzwässer sind von den Marktbesuchern ordnungsgemäß zu entsorgen.
- (6) Gewerbetreibende, die auf einem Markt oder Gelegenheitsmarkt Waren anbieten oder verkaufen, haben dabei den Original-Gewerbeschein mitzuführen. Personen, die im Ausland eine Erwerbstätigkeit befugt ausüben, haben ihre Staatsangehörigkeit und ihre steuerliche Veranlagung im Inland nachzuweisen.
- (7) Wenn auf einem Markt oder Gelegenheitsmarkt Land- oder Forstwirte Waren im Rahmen des § 2 Abs. 3 und 4 GewO 1994 anbieten oder verkaufen, haben sie auf Verlangen eines Marktaufsichtsorgans das Vorliegen der diesbezüglichen Voraussetzungen glaubhaft zu machen.
- (8) Hunde sind mit einem Beißkorb zu versehen und an der Leine zu führen.
- (9) Auf den Marktflächen hat jedermann den Anordnungen der Marktaufsichtsorgane, die zur Herstellung oder Aufrechterhaltung eines dieser Marktordnung entsprechenden Zustandes getroffen werden, nachzukommen. Zuwiderhandelnde können durch das Marktaufsichtsorgan vom weiteren Besuch des Marktes ausgeschlossen bzw. vom Markt verwiesen werden.

§ 4 Marktgebühren

- (1) Für die Benützung der Standplätze wird eine Marktstandgebühr eingehoben.
- (2) Die Gebühr richtet sich nach der benutzten Fläche in Quadratmeter und wird diese für jedes Haushaltsjahr vom Gemeinderat tarifmäßig festgesetzt.
- (3) Die Gebühr wird von einem Beauftragten der Gemeinde eingehoben und ist in bar zu entrichten. Über die bezahlte Gebühr ist eine Quittung auszustellen. Die Einhebung hat längstens binnen drei Monaten zu erfolgen.

§ 5 Lebensmittel und Speisen

- (1) Lebensmittel und Speisen dürfen nur in einem Bodenabstand von mindestens 50 cm zum Verkauf bereitgehalten werden.

- (2) Zum unmittelbaren Verpacken oder Bedecken von Lebensmitteln dürfen nur dem jeweiligen Zweck entsprechende saubere Materialien (Papier, Tücher, Folien usw.) verwendet werden.
- (3) Lebensmittel und Speisen, die üblicherweise vor dem Verbrauch nicht mehr gereinigt werden, oder deren Reinigung auf Grund ihrer äußeren Beschaffenheit nur begrenzt möglich ist, dürfen nicht ohne geeigneten Schutz gegen hygienisch nachteilige äußere Einwirkungen angeboten werden. Marktkunden dürfen sie vor dem Kauf weder berühren noch beriechen; bei der Abgabe sind geeignete Bestecke zu verwenden.
- (4) Leicht verderbliche Lebensmittel dürfen nur in gekühltem Zustand angeboten werden.
- (5) Marktbesucher, die mit Lebensmitteln handeln, dürfen bei der Ausübung ihrer Tätigkeit weder Tiere führen noch rauchen.

§ 6

Verkehrsregelung

- (1) Auf den in dieser Marktordnung für Märkte und Gelegenheitsmärkte festgelegten Flächen sind während der Dauer des Marktes oder der Veranstaltung sowie eine Stunde vor- und nachher das Fahren mit Fahrzeugen aller Art, das Halten und das Parken verboten.
- (2) Vom Verbot nach Abs. 1 sind ausgenommen:
 - a) Einsatzfahrzeuge und Fahrzeuge in Verwendung der markt-, lebensmittel- und gesundheitspolizeilichen Organe;
 - b) Fahrzeuge, die als Markt- oder Verkaufsstände benützt werden, und solche, die zur Beförderung sowie zur Be- oder Entladung von Marktgegenständen und – einrichtungen benützt werden (Marktfahrzeuge, Lieferfahrzeuge);
 - c) Fahrzeuge der Straßenreinigung und der Müllabfuhr einschließlich der bei Abholung wiederverwertbarer Stoffe aus Sammelbehältern verwendeten Fahrzeuge.
- (3) Die Regelungen gemäß Abs. 1 sind nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl. Nr. 159, idgF, kundzumachen.
- (4) Wird während der in Abs. 1 genannten Zeiten der Markt- oder Verkaufsbetrieb durch ein auf zugewiesenen oder überlassenen Marktflächen abgestelltes Fahrzeug erheblich beeinträchtigt, so kann das Marktaufsichtsorgan die Entfernung des Kraftfahrzeuges auf Kosten des Zulassungsbesitzers ohne weiteres Verfahren veranlassen.
- (5) Abs. 4 ist auf Gegenstände sinngemäß anzuwenden, von denen zu vermuten ist, dass sich ihr Besitzer ihrer entledigen will. Die Entfernung erfolgt in diesem Fall auf Kosten des Besitzers.

§ 7

Zugelassene Marktbesucher

- (1) Die in § 9 genannten Märkte dürfen von allen Personen beschickt werden, die
 - a) auf Grund der gesetzlichen, insbesondere gewerberechtlichen Vorschriften zum Verkauf der jeweils zugelassenen Waren berechtigt sind oder
 - b) Land- oder Forstwirte im Sinne des § 2 Abs. 3 GewO 1994 sind oder
 - c) im Rahmen der häuslichen Nebenbeschäftigung Erzeugnisse herstellen oder

- d) Märkte gelegentlich mit Waren wie Wildgemüse, Gewürzkräuter, Duftpflanzen, Waldbeeren, Reising, Zapfen, Waldgrün, Wald- und Wiesenblumen, Zweige, insbesondere Barbara- und Mistelzweige, Palmkätzchen und Schmuckbeeren beschicken (Waldgeher).
- (2) Bei der Ausübung der Markttätigkeit dürfen sich die Marktbesucher nur ihrer Familienangehörigen oder ihrer Dienstnehmer bedienen, auf dem Flohmarkt nur ihrer Familienangehörigen.
- (3) Auf Flohmärkten dürfen keine gewerblichen Tätigkeiten ausgeübt werden. Die Ausübung einer gewerblichen Tätigkeit wird bei Personen vermutet, welche bereits mehr als sechs Mal im laufenden Kalenderjahr diesen Markt bezogen haben.

§ 8

Verkaufsstände, Verkaufswagen

- (1) Verkaufsstände oder -flächen auf dem Flohmarkt dürfen höchstens 5 Meter lang und 1,5 Meter breit sein.
- (2) Verkaufswagen dürfen auf den in § 9 genannten Märkten nur auf Marktflächen aufgestellt werden, die für diesen Zweck zugewiesen worden sind. Auf Gelegenheitsmärkten richtet sich die Aufstellung von Verkaufswagen nach der erteilten Bewilligung (§ 14).
- (3) Bei Zuweisungen bzw. Bewilligungen gemäß Abs. 2 ist auf die Marktverhältnisse, die Sicherheit von Personen und das Marktbild Bedacht zu nehmen. Insbesondere können Auflagen bezüglich der Beschaffenheit, der Ausstattung, der Reinhaltung und des Aussehens von Verkaufswagen sowie der Installation und des Betriebes von Geräten erteilt werden.

Besondere Bestimmungen für Märkte

§ 9

Marktorte, Markttermine

- (1) In Hall in Tirol werden folgende Märkte abgehalten:
- a) Der Markt für landwirtschaftliche Erzeugungs- und Verarbeitungsprodukte findet samstags von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr am Oberen Stadtplatz statt.
- b) Der Adventmarkt findet am Oberen Stadtplatz statt und beginnt am Freitag vor dem 1. Adventsonntag, sofern der 1. Adventsonntag auf einen Dezembertag fällt eine Woche früher, und endet am 24. Dezember, wenn dieser zwischen Montag und Samstag fällt; ist der 24. Dezember ein Sonntag, endet der Markt bereits am 23. Dezember.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr (Gastro bis 21.00 Uhr), Samstag: 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr (Gastro bis 21.00 Uhr), Sonntag: 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr (Gastro bis 21.00 Uhr), am 8. Dezember gilt die Samstag-Öffnungszeit (außer der 8. Dezember ist ein Sonntag).
- c) Der Wochenmarkt findet jeden Mittwoch, außer an gesetzlichen Feiertagen, in der Altstadt, in der Zeit von 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr, statt.
- d) Der Töpfermarkt findet am Oberen Stadtplatz, in der Zeit von Freitag bis Sonntag, jeweils von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr, am 2, 3. oder 4. Wochenende im September statt.

- e) Der Krämermarkt findet am 2. Montag in der Fastenzeit, am 3. Montag nach dem 24.4. (Georg) und am 3. Montag nach dem 16.10. (Gallus) am Oberen Stadtplatz, in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr, statt.
 - f) Der Trödlermarkt findet sonntags (außer an gesetzlichen Feiertagen) auf dem Platz vor dem "Eurospar" an der Innsbrucker Straße von 09.00 bis 15.00 Uhr statt.
- (2) Der Bürgermeister kann im Einzelfall für die zuvor genannten Märkte abweichende Orte, Tage oder Zeiten beschließen, wenn dies zur Durchführung einer im überwiegenden öffentlichen Interesse gelegenen Maßnahme erforderlich ist. Wird einer der vorgesehenen Märkte nicht abgehalten, so sind die Wirtschaftskammer Tirol, die Kammer für Arbeiter und Angestellte und die Landwirtschaftskammer zu verständigen.

§ 10 Marktgegenstände

- (1) Auf den in § 9 genannten Märkten dürfen folgende Waren angeboten werden:
- a) Auf dem Markt für landwirtschaftliche Erzeugungs- und Verarbeitungsprodukte:
 - aa) Hauptgegenstände:* Lebensmittel aus landwirtschaftlicher Herstellung und Verarbeitung, ausgenommen folgende: Wild, frisches Fleisch vom Großvieh, rohe, ungeräucherte und nicht fermentierte Würste, Dosen- und Tiefkühlwaren sowie typische Konditoreiwaren mit Creme- oder Obersfüllungen und -überzügen sowie Schokolade- und Fettglasuren. Milch und Rahm dürfen nur verpackt oder unter Verwendung einer geeigneten Abfülleinrichtung abgegeben werden.
 - ab) Nebengegenstände:* Naturblumen, Zier- und Nutzpflanzen und Teile davon, Wolle und Wollprodukte, handwerkliche Nutz- und Ziergegenstände, Gartenzubehör und Artikel des häuslichen Nebenerwerbs.
 - b) Auf dem Adventmarkt:
Alle Waren, deren marktmäßiger Verkauf unter Bedachtnahme auf die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit, den Schutz der Gesundheit von Menschen und der Vermeidung der Verschleppung von Krankheiten von Pflanzen oder Tieren (§ 287 GewO 1994) vertretbar ist. Jedenfalls dürfen nicht angeboten werden: Waffen jeglicher Art (nach StGB), Drogerie- und Arztwaren sowie pornographische Waren.
 - c) Auf dem Wochenmarkt:
 - aa) Hauptgegenstände:* Alle Waren, deren marktmäßiger Verkauf unter Bedachtnahme auf die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit, den Schutz der Gesundheit von Menschen und der Vermeidung der Verschleppung von Krankheiten von Pflanzen oder Tieren (§ 287 GewO 1994) vertretbar ist. Jedenfalls dürfen nicht angeboten werden: Waffen jeglicher Art (nach StGB), Drogerie- und Arztwaren sowie pornographische Waren
 - ab) Nebengegenstände:* Naturblumen, Zier- und Nutzpflanzen und Teile davon, Wolle und Wollprodukte, handwerkliche Nutz- und Ziergegenstände, Gartenzubehör und Artikel des häuslichen Nebenerwerbs.
 - d) Auf dem Töpfermarkt:
Waren des Keramik-Kunsthandwerkes
 - e) Auf dem Krämermarkt:
Alle Waren, deren marktmäßiger Verkauf unter Bedachtnahme auf die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit, den Schutz der Gesundheit von Menschen und der Vermeidung der Verschleppung von Krankheiten von Pflanzen oder Tieren (§ 287 GewO 1994) vertretbar ist. Jedenfalls dürfen nicht angeboten werden: Waffen jeglicher Art (nach StBG), Drogerie- und Arztwaren sowie pornographische Waren.

f) Auf dem Trödlermarkt:

aa) Hauptgegenstände: Altwaren kleineren Ausmaßes, gebrauchte Textilien und Schuhe, alte und antiquarische Bücher, Schriften, Basteien und Bastelmaterial, Bilder und Fotos, Kunstgegenstände und Antiquitäten, selbst gefertigte kunstgewerbliche Gegenstände, Sammelobjekte, insbesondere Münzen; Altwaren kleineren Ausmaßes; Neuwaren (Schmuck, Textilien, Wohnaccessoires), Elektroartikel, Musikmedien

ab) Nebengegenstände: gebrauchter Hausrat, insbesondere auch Möbel, gebrauchte Sportgeräte, gebrauchtes oder selbst gefertigtes Spielzeug, Basteien und Bastelmaterial.

- (2) Auf den Märkten darf jede handelsübliche Menge abgegeben werden.

§ 11 Zuweisung

- (1) Die Zuweisung von Marktflächen und Markteinrichtungen an die Marktbesucher erfolgt durch das Stadtservice. Zuweisungen erfolgen höchstens für die Dauer des betreffenden Marktes.
- (2) Die Zuweisung erfolgt nach der Reihenfolge des Einlangens der Ansuchen. Ansuchen dürfen sich nur auf den nächsten Markttermin des jeweiligen Marktes beziehen. Bei der Zuweisung ist auf den zur Verfügung stehenden Raum und darauf Bedacht zu nehmen, dass jede der auf dem betreffenden Markt zugelassenen Waren oder Warengruppen, die einen Hauptgegenstand des Marktverkehrs bilden, in entsprechender Qualität durch genügend viele Marktbesucher angeboten wird.
- (3) Zuweisungen berechtigen und verpflichten die Personen, denen sie erteilt worden sind. Sie sind nicht übertragbar.
- (4) Die Marktbesucher haben keinen Anspruch auf Zuweisung einer bestimmten Marktfläche (einer bestimmten Markteinrichtung) oder auf ein bestimmtes Ausmaß der zuzuweisenden Marktfläche.
- (5) Sofern im Einzelfall die Zuweisung von Marktflächen und Markteinrichtungen an die Marktbesucher für eine geordnete Durchführung des Marktes nicht zwingend erforderlich ist, gilt die Kontrolle des erfolgten Marktbezuges als Zuweisung gemäß Abs. 1.

§ 12 Erlöschen von Zuweisungen

- (1) Zuweisungen erlöschen
- a) durch Verzicht (Abs. 2);
 - b) durch Ablauf der Zuweisungszeit;
 - c) durch Widerruf (Abs. 3);
 - d) mit dem Ende der Gewerbeberechtigung des Marktbesuchers
- (2) Wird eine Marktfläche oder eine Markteinrichtung innerhalb einer Stunde nach Marktbeginn oder bei einer Zuweisung nach Marktbeginn innerhalb einer Stunde nach dieser nicht bezogen oder schon vor Ablauf der Marktzeit geräumt, so gilt dies als Verzicht auf die Zuweisung.

- (3) Zuweisungen können unter Einhaltung einer angemessenen Räumungsfrist widerrufen werden, wenn
- a) auf der zugewiesenen Marktfläche andere als die auf dem betreffenden Markt zugelassenen Waren angeboten oder verkauft werden;
 - b) im Zusammenhang mit der Zuweisung erteilte Auflagen nicht eingehalten werden;
 - c) ein öffentliches Interesse oder die tatsächliche Unmöglichkeit der Marktflächenbenützung den Widerruf erfordert.
- (4) Ist eine Zuweisung erloschen, so sind die zugewiesenen Marktflächen und Markteinrichtungen unverzüglich, bei Bestehen einer Räumungsfrist bis Fristablauf, gereinigt und geräumt dem Stadtservice zu übergeben. Kommt der Berechtigte dieser Verpflichtung nicht rechtzeitig nach, kann das Stadtamt auf Rechnung des säumigen Marktbesuchers oder seines Rechtsnachfolgers die Reinigung und Räumung veranlassen.

§ 13

Verabreichung von Speisen, Getränkeausschank

- (1) Die Verabreichung von Speisen und der Getränkeausschank sind zulässig, wenn der Marktbesucher über entsprechende Zubereitungs- und Verkaufseinrichtungen verfügt und eine zweckentsprechende Marktfläche zugewiesen werden kann.
- (2) Zuweisungen nach Abs. 1 können Auflagen betreffend die Geschäftsabwicklung und die Beschaffenheit von Zubereitungs- und Verkaufseinrichtungen sowie über die Verwendung bestimmter Arten von Ess- und Trinkgeräten enthalten. Die §§ 10 und 11 gelten sinngemäß.
- (3) Die Verabreichung von Speisen ist beschränkt auf kalte und warme Speisen einfacher Zubereitung.
- (4) Weiters ist der Ausschank betreffend die Märkte nach § 10 lit. b und lit. c von Getränken beschränkt auf alkoholfreie Getränke, Bier, Wein udgl. (ausgenommen hochprozentige Alkoholika) und warme alkoholische Mischgetränke; das Aufstellen von Sitzgelegenheiten im Zusammenhang mit der Verabreichung von Speisen oder dem Getränkeausschank ist untersagt.

Besondere Bestimmungen für Gelegenheitsmärkte

§ 14

Gelegenheitsmärkte

- (1) Gelegenheitsmärkte dürfen nur auf Grund einer Bewilligung des Bürgermeisters stattfinden, die auf Antrag erteilt wird. In der Bewilligung können Marktorte und Marktzeiten jeweils abweichend festgelegt werden, wenn dies im überwiegenden öffentlichen Interesse erforderlich ist. Die Bewilligung ist zu versagen, wenn Leben, Gesundheit oder dingliche Rechte der Nachbarn im Sinne des § 75 Abs. 2 GewO 1994 gefährdet werden oder überwiegende öffentliche Interessen, wie insbesondere das Interesse an einer gedeihlichen Gesamtentwicklung des Haller Marktwesens oder Interessen der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit, entgegenstehen.

- (2) Liegen zugleich mehrere Anträge um Bewilligung eines Gelegenheitsmarktes vor, von denen wegen zeitlicher und örtlicher Überschneidung der geplanten Veranstaltungen nur ein Ansuchen bewilligt werden kann, ist jenes Vorhaben zu bewilligen, dessen Bewilligung im überwiegenden öffentlichen Interesse gelegen ist; kommt dies nicht in Betracht, entscheidet das Datum des Einlangens des Antrages, bei Gleichzeitigkeit entscheidet das Los.

Schluss- und Übergangsbestimmungen

§ 15 Inkrafttreten

- (1) Diese Marktordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.
- (2) Alle bisher ergangenen Verordnungen der Stadtgemeinde Hall in Tirol, soweit sie mit dieser Verordnung im Widerspruch stehen, werden mit dem In-Kraft-Treten dieser Verordnung aufgehoben.

Hall i.T., am 27.3.2007

Der Bürgermeister:
Leo Vonmetz eh.

An der Amtstafel
öffentlich kundgemacht
vom 02.04.2007
bis 24.04.2007